

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0206

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

sene Leute zu diesem Endzweck Unterricht bekommen können. Die weise Väter unserer Stadt, haben nach ihrem gepriesenen Eifer vor die Beförderung des Wohlseyns der Einwohner, vor wenig Jahren, den Verfasser des jetzt angezeigten Büchleins, zum ordentlichen Hebammen, Meister allhier bestallet, und ihm aufgetragen, denen hiesigen Hebammen, und sogenannten Beyläuferinnen, welche nemlich bey jenen das Helfen bey dem Gebären erlernen sollen, wochentlich etliche Stunden Unterricht, und zwar ohnentgeltlich zu geben. Der Hr. Schlicht hat so fort, um auch seinerseits alles das beyzutragen, was diesen so heilsamen Endzweck zu erreichen dienlich seyn kan, jetzt bemerktes Büchlein zu Papier gebracht, und dem Druck übergeben. Solches ist in 10. Capitel abgetheilet. Im 1ten handelt er von denen Weiblichen zur Geburt gehörigen harten Theilen. Im 2ten von denen weichen Theilen. Im 3ten von der rechten Zeit, wie lang eine Frau bis zu ihrer Niederkunft zu gehen habe. Im 4ten von denen Merkmalen und Kennzeichen, welche einer ordentlichen Geburt vorgehen, und dieselbe anzeigen, und wie sich eine Hebamme dabey zu verhalten. Im 5ten von Herausnehmung der Nachgeburt, und denen sich öfters dabey ereignenden Umständen. Im 6ten wie sich eine Hebamme zu verhalten, wann der Muttermund nicht gerade im Becken stehet. Im 7ten, wie sich zu verhalten, wann der Kopf auf denen Schaambeinen aufstehet. Im 8ten, von dem allzugrossen Kopf eines Kindes, wie auch den allzuengen Becken. Im 9ten von dem Blut-Fluss schwangerer Weiber, und wie sich dabey zu verhalten. Und endlich im 10ten von denen unrechten Lagen derer Kinder in Mutterleibe überhaupt, und was dabey in Obacht zu nehmen. Man siehet aus dieser Einrichtung zur Genüge, daß nicht so wohl die Absicht des Hrn. Schlichts gewesen sey, denen Hebammen Unterricht zu geben, was sie zu thun hätten, wann bey dem Gebären alles ordentlich stehet und gehet, sondern mehr wie sie sich in jetzt erzehlten außerordentlichen Fällen zu ver-

halten hätten. Sein Vortrag ist deutlich und begreiflich, und erklärt oder beweiset er das, was er vorgebracht, mit umständlicher Erzählung 23. solcher schweher Fälle, die er selbst unter Händen gehabt, also, daß alle diejenigen Weiber, welche nicht allein vom Helfen b.ym Gebären künftig ein Geschäft machen wollen, sondern auch diejenigen, so solches schon würklich thun, dieses Büchlein mit vielen Nutzen fleißig lesen können. Ist vor 20 Kr. zu haben.

Leipzig. E. L. Jacobi, hat drucken lassen, Joh. Just Pbelings, Pastoris zu St. Andrea in Hildesheim, erbauliche Betrachtungen für Leute, so in Städten wohnen, in groß 8vo 1. Abth. 2. Bogen.

Es ist eben nicht ge'ant, daß Leute, die auf dem Lande wohnen, diese Betrachtungen nicht mit grossem Nutzen gebrauchen könnten, da sie dem Titel nach nur für die in den Städten geschrieben seyn sollen. Der Hr. Pastor Ebeling, aus dessen Feder man bereits so viele erbauliche und schöne Schriften liest, richtet sich hier nach den Pflichten der Klugheit seines Amts, und wendet sein Augenmerk auf sonderliche Hindernisse des Christenthums, die anders in Städten, anders auf dem Lande sind. Diejenigen Lehrer, welche sich sorgfältiger um die Ursachen der mannigfaltigen Sünden und herrschenden Laster bekümmert haben, als um eine Disputation aus dem allzeit fertigen Prediger, oder andern homiletischen Nothhelfern; haben bemerkt, daß theils natürliche, theils sittliche Ursachen vorhanden, woher es komme, daß bald diese, bald jene Laster an einem Orte herrschen, und im Schwange gehen. Sie haben selbige in der Beschaffenheit der Länder und der Himmels-Gegeud, der Lebensart, der Speisen, und des Getränkes, der Erziehung, der Gewohnheiten, der Meinungen, der Verfassung des Staats, 2c. entdeckt, und wahr befunden, daß alles dieses einen starken Einfluß in die Neigungen der menschlichen Gemüther habe. Hieraus ist sonder Zweifel die Be-

nennung von gewissen National. Lastern entstanden. Ein getreuer Lehrer siehet daher auf den bösen Saamen aller dieser Früchte, und bestrebet sich den ersten Keim ihrer Unarten auszugelten, damit derselbe beim Aufwache nicht die Früchte der Heiligung erliken möge. Der Hr. Verfasser, welcher zuerst auf dem Lande lehrte, hatte sich ein eigenes Denkbuch gemacht, worinn er die besondern Hindernisse des Christenthums mit Ueberlegung bemerkte, welche den Feldarbeitern aus ihrer Erziehung, Lebensart, Handthierung und Geschäften erwüchsen; und nachdem die Vorsehung ihn zum Lehranten in einer grossen Stadt berufen, hat er diese rühmliche Bemühung fortgesetzt, und auch alda die Vorfälle aufgezeichnet, welche dem Reiche Gottes in der bürgerlichen Gesellschaft größtentheils hinderlich sind. Aus dieser Sorgfalt sind gegenwärtige 12. erbauliche Betrachtungen entstanden, die in einem schönen Vortrag eingeleitet sind, und einen re lichen und reinen Eifer für die Ehre Gottes, und das Heil der Menschen zeigen. Sie haben folgende Ueberschriften: 1.) Der Rath der Weisheit, die Wohlfahrt einer bedrängten Stadt in Sicherheit zu erhalten, über Pred. Salomon 9: 13. 16. 2.) Daß das Christenthum gute Bürger mache, über Matth. 22: 21. 3.) Daß das Christenthum der bürgerlichen Wohlständigkeit keinenweges zuwider, sondern vielmehr beförderlich sey, über Luc. 14: 7. 11. 4.) Der große Unterscheid unter einer bürgerlichen und Christlichen Frömmigkeit, über Luc. 18: 9. 14. 5.) Die schädlichen Wirkungen des Eigennuzes, über Matth. 2: 1. 12. 6.) Die Geschäftigkeit der Menschen im Irdischen, als eine Ursache der Saumseligkeit im Himmlischen, über Luc. 14: 14. 16. 7.) Der Ruf der Gnade an die Müßiggänger in der Stadt Gottes, über Matth. 20: 1. 7. 8.) Die Absichten derer, so anderer Sitten besser wollen, nach der Sittenlehre Jesu, über Luc. 6: 41. 42. 9.) Die Versündigungen an dem Neker, Menschen unter dem Schein des Rechts, über Matth. 18:

23. 35. 10.) Das Unglück einer Stadt, deren Bürger Blutschulden über sie geladen, über Matth. 23: 34. 39. 11.) Das Christliche Verhalten gegen fremde Religionsverwandte, über Luc. 10: 23. 37. 12.) Der Segen des Herrn an frommen Geschlechtern, über Luc. 1: 57. 70. Ist vor 45 kr. zu haben.

Breslau. J. J. Korn, hat den Anfang zu einem Werk geliefert, welches den Titel hat: Allgemeine Geschichte der Handlung und Schiffahrt, der Manufacturen und Künste, des Finanz, und Cameral. Wesens zu allen Zeiten, und bey allen Völkern. Erster Theil, in 4to 3. Alph. 17. Bogen.

Das Unternehmen des Verfassers ist mit vieler Weitläufigkeit verknüpft. Wenn er indessen seinen Entwurf der Handlung und Schiffahrt in den alten, mittlern und neuern Zeiten so ausführet, wie er ihn mit vieler Geschicklichkeit und Einsicht in der v rläufigen Einleitung zu diesem Werke angiebet; so wird es eines der beträchtlichsten für die menschliche Gesellschaft werden können, zumahl, da es uns noch an einer ausführlichen allgemeinen Historie der Handlung fehlet, als welche hauptsächlich verdienet ausgearbeitet zu werden, da die Handlung die Bedürfnisse in der menschlichen Gesellschaft mit Ueberflus bereichert, und die Glückseligkeit ganzer Staaten und Nationen befördert. Dieser erste Theil enthält die Geschichte der Handlung und Schiffahrt in den ältern Zeiten, und zwar von Egypten, Canaan, Syrien, Phönicien, Judäa, Babylonien, Medien und Persien, Aethiopien, Indien; von den Celten und Scythien, von Klein. Asien, Carthago, von den alten griechischen Königreichen, von Athen, Sparta und Corintho, von Sicilien, Rhodos, Creta, Cypern und Sames, u. Armenien, Pontus, Cappadocien, Thracien, Bithynien; von Italien, von dem Römischen Reiche, und zwar unter den Königen, der Republic und den Kaysern, bey dessen Verfall; von Germanien, Gallien, Iberien und Lusitanien; von den Britischen